



D 26300 E

# cine



Das Programmheft von **BALI** *Gloria* *Filmladen*

Ausgabe 06 | 2025

KOMMT DIR ETWAS IN DIE QUERE:  
LEG ES UM

BENICIO DEL TORO

DER

# PHÖNIZISCHE

MEISTERSTREICH



MIA THREAPLETON  
MICHAEL CERA  
RIZ AHMED  
TOM HANKS  
BRYAN CRANSTON  
MATHIEU AMALRIC  
RICHARD AYOADE  
JEFFREY WRIGHT  
SCARLETT JOHANSSON  
BENEDICT CUMBERBATCH  
RUPERT FRIEND  
HOPE DAVIS

STORY **WES ANDERSON**  
& **ROMAN COPPOLA**

DREHBUCH **WES ANDERSON**

REGIE **WES ANDERSON**



**JETZT NUR  
IM KINO**

Ein AMERICAN EMPIRICAL PICTURE  
von WES ANDERSON



**„One To One: John & Yoko“**  
Fesselnder Dokumentarfilm mit bisher unveröffentlichtem Material  
Ab 26.6. im Kino



Liebe Besucherinnen, liebe Besucher, wann die Filme in welchem Kino und zu welcher Uhrzeit laufen, erfahren Sie im Internet unter [www.filmladen.de](http://www.filmladen.de) oder [www.balikinost.de](http://www.balikinost.de).

Auskunft erhalten Sie auch an den jeweiligen Kinokassen:  
BALI: 0561 - 71 05 50  
Filmladen: 0561 - 7 07 64 22  
Gloria: 0561 - 76 67 95 0

[www.instagram.com/filmladen\\_bali\\_gloria\\_ninos](https://www.instagram.com/filmladen_bali_gloria_ninos)

[www.facebook.com/Filmladen.Bali.Gloria](https://www.facebook.com/Filmladen.Bali.Gloria)

**BALI Gloria**

**EUROPA CINEMAS**  
MEDIA • PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

#### Eintrittspreise:

Normal	€ 11,50	(Fr.-So. € 12,50)
Ermäßigt	€ 10,00	(Fr.-So. € 11,00)
Kinder und Jugendliche bis 18 J.	€ 8,50	(Fr.-So. € 9,50)
S-INSIDER	€ 9,00	(Fr.-So. € 10,00)
Gruppentarif (ab 15 P.)	€ 9,00	(Fr.-So. € 10,00)

#### Montag Kinotag:

alle Vorstellungen (außer Sonderveranstaltungen und Feiertage) € 8,00

#### Aufpreis bei Überlänge

Kassenöffnung ist eine halbe Stunde vor der ersten Vorstellung. Vorbestellte Karten bitte eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn abholen.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Kassel

**BALI DOKS**

30 Jahre  
KULTURBAHNHOF  
KASSEL  
KURAKS DE

**KULTUR IN KASSEL**  
kasselkultur.de

# Der Phönizische Meisterstreich <sup>BALI</sup>

(The Phoenician Scheme)  
USA 2024

Regie: Wes Anderson  
Mit: Benicio del Toro, Michael Cera, Bill Murray, Scarlett Johansson u.a. / k.A. Min.

Mit „Der Phönizische Meisterstreich“ bringt der Kultregisseur Wes Anderson eine düstere Spionage-Komödie auf die Leinwand, in der Intrigen, Machtkämpfe und eine angespannte Vater-Tochter-Beziehung im Zentrum stehen. Fans des US-amerikanischen Filmemachers werden sich hier möglicherweise an „The Royal Tenenbaums“ erinnern fühlen.



Eine große Familie und ihr alteingesessenes Unternehmen werden in die Wirren einer düsteren Spionage verstrickt. Familienoberhaupt Zsa-zsa Korda hat auf wunderbare Weise bereits mehrere Flugzeugabstürze überlebt. Langsam scheint jedoch der Verdacht gerechtfertigt, dass jemand nach seinem Leben trachtet und es auf sein großes Familiengeschäft abgesehen hat. Verrat und moralisch graue Entscheidungen spielen die Familienmitglieder gegeneinander aus, allen voran die ohnehin schon angespannte Beziehung Kordas zu seiner einzigen Tochter, der Nonne Liesl, wird auf die Probe gestellt, als er sich mit ihr auf eine actionreiche Mission begibt.



Wie üblich, ist bei einem Wes-Anderson-Film nicht nur seine unverwechselbare Bildsprache mit detailverliebten, pastelligen Filmsets und schrägen Charakteren zu erwarten, sondern auch ein hochkarätiges Ensemble, bestehend aus Hollywoods Elite. So sind in den Hauptrollen Mia Threapleton („A Little Chaos“), Benicio Del Toro („Sicario“), Tom Hanks („Forrest Gump“) und Scarlett Johansson („Marriage Story“) vertreten.

Die Dreharbeiten für „Der Phönizische Meisterstreich“ begannen im Frühjahr 2024 in Deutschland, in den Filmstudios Babelsberg.

Ihre Weltpremiere feierte Wes Andersons Ensemblekomödie einmal mehr bei den Internationalen Filmfestspielen von Cannes, wo der Film im Wettbewerb um die Goldene Palme nominiert war.

Geplant zum Bundesstart am 29.5.

**Filmladen**  
Kassel documenta Stadt

Kulturamt

**EUROPA CINEMAS**  
MEDIA • PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

#### Eintrittspreise:

Normal	€ 11,00	(Fr.-So. € 12,00)
Ermäßigt	€ 9,50	(Fr.-So. € 10,50)
Film.-Card	€ 8,50	(Fr.-So. € 9,50)
Kinder und Jugendliche bis 18 J.	€ 7,00	(Fr.-So. € 7,50)
S-INSIDER	€ 8,50	(Fr.-So. € 9,50)
Gruppentarif (ab 15 P.)	€ 8,50	(Fr.-So. € 9,50)

#### Dienstag Kinotag:

alle Vorstellungen (außer Sonderveranstaltungen und Feiertage) € 8,00

#### Aufpreis bei Überlänge

Kassenöffnung ist 30 Minuten vor der ersten Vorstellung. Vorbestellte Karten bitte eine Viertelstunde vor Vorstellungsbeginn abholen.

#### Herausgeber:

Bali-Kinos im Kasseler Hauptbahnhof GmbH  
Vi.S.d.P.: Burkhard Hofmann,  
Goethestraße 31 · 34119 Kassel  
Tel. 05 61-707 65-0  
[www.balikinost.de](http://www.balikinost.de) / Auflage: 11.000 Exemplare

#### Anzeigenberatung, Mediaplanung, Konzept und Layout:

Just In Team · Agentur für Werbung und Medien GmbH · Kassel  
Tel. 05 61-766 08-91 · [cine@just-in-team.de](mailto:cine@just-in-team.de)

#### Druck:

Druck- und Verlagshaus  
Thiele & Schwarz GmbH  
Werner-Heisenberg-Straße 7 · 34123 Kassel  
Tel. 05 61-9 59 25-0

# Die Babaren – Willkommen in der Bretagne

(Les Barbares)  
Frankreich 2025  
Regie: Julie Delpy  
Mit: Julie Delpy, Sandrine Kiberlain, Laurent Lafitte u.a. / 101 Min.

Mit „Die Babaren – Willkommen in der Bretagne“ legt Regisseurin und Hauptdarstellerin Julie Delpy den Finger charmant, aber mit Nachdruck genau in die Wunde. Die hochaktuelle und ungemein witzige Culture-Clash-Komödie entlarvt mit scharfem Blick menschliche Schwächen wie Vorurteile und fehlende Toleranz, ohne dabei die Empathie für ihre eigenwilligen Hauptfiguren zu verlieren.



In der bretonischen Kleinstadt Paimpont scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Die Bevölkerung, so unterschiedlich sie auch ist, ist stolz auf ihren Zusammenhalt und ihre Nächstenliebe. Als Zeichen ihrer Solidarität beschließt die Gemeinde, eine aus der Ukraine geflüchtete Familie bei sich aufzunehmen. Doch anstatt der erwarteten ukrainischen Familie trifft die Familie Fayad aus Syrien in Paimpont ein, was für die vermeintlich weltoffenen Bürgerinnen und Bürger eine große Überraschung darstellt. Die Familie Fayad, bestehend aus Vater Samir, Mutter Leila und ihren zwei Kindern, muss sich nun den kulturellen und



sozialen Herausforderungen in der kleinen bretonischen Stadt stellen.

Geschickt balanciert Regisseurin Julie Delpy zwischen thematischer Ernsthaftigkeit und humoristischer Überzeichnung der liebenswert-schrulligen Figuren. Politische Inkorrektheit trifft auf übertriebene Willkommenskultur, und alle müssen sich der Frage stellen: Sind wir die wahren Babaren?

„Eine Komödie mit Doppelsinn, Tiefsinn und einer hübschen, kleinen Portion Irrsinn: Der französische Schauspiel- und Regiestar Julie Delpy präsentiert eine bissige Culture-Clash-Provinzkomödie über eine Dorfgemeinschaft, die stolz ist auf ihren Zusammenhalt und auf ihr Engagement für Flüchtlinge, sich aber bald mit der Frage konfrontiert sieht, wie es tatsächlich um ihre Nächstenliebe und Toleranz bestellt ist“ ([programmokino.de](http://programmokino.de)).

Geplant zum Bundesstart am 26.6.

# Saint-Exupéry – Die Geschichte vor dem kleinen Prinzen

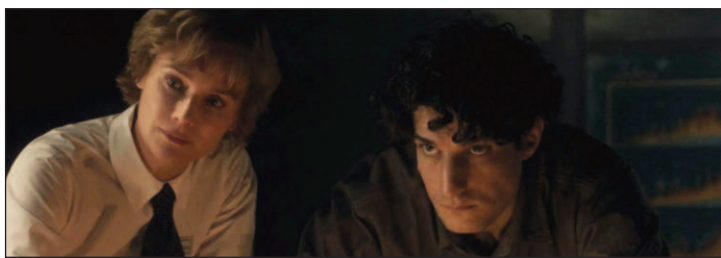
(Saint-Ex)  
Frankreich 2024  
Regie: Pablo Agüero  
Mit: Louis Garrel, Diane Kruger, Vincent Cassel u.a. / 98 Min.

„Saint-Exupéry – Die Geschichte vor dem kleinen Prinzen“ ist ein fesselndes Rennen gegen die Zeit, ein filmisches Abenteuer in den atemberaubenden Landschaften der Anden und eine berührende Geschichte über eine unerschütterliche Freundschaft!

Argentinien, 1930: Antoine de Saint-Exupéry ist Pilot des französischen Luftpostdienstes und fliegt an der Seite des le-

gendären Flugkapitäns Henri Guillaumet. Auf der Suche nach immer kürzeren Flugrouten durch die Anden, wagt Guillaumet eine gefährliche Passage und stürzt mitten in den eisigen Bergen ab. Mithilfe von Guillaumets Frau Noëlle begibt sich Saint-Exupéry auf die gefährliche Suche nach seinem Freund. Getrieben von unerschütterlicher Entschlossenheit und voller Hoffnung, Guillaumet zu finden, entdeckt Saint-Exupéry, dass seine außergewöhnliche Vorstellungskraft seine größte Stärke ist. Zehn Jahre später veröffentlicht Saint-Exupéry eines der berühmtesten Bücher der Welt: „Der kleine Prinz“.

Geplant zum Bundesstart am 29.5.



# Chaos und Stille

BALI

Deutschland 2024  
Regie: Anatol Schuster  
Mit: Sabine Timoteo, Anton von Lucke, Maria Spanring u.a. / 83 Min.

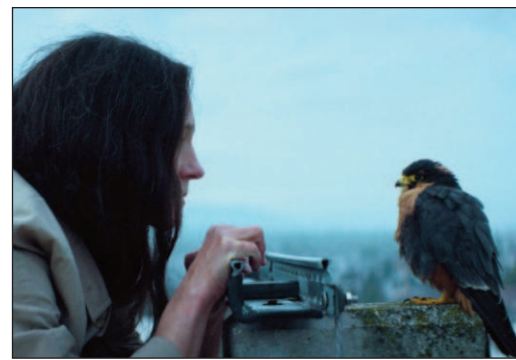
Das Drama „Chaos und Stille“ stellt Fragen über die Autonomie des Menschen. Sind wir so souverän und mündig, sodass wir uns unsere eigene Autonomie nehmen können?

Jean arbeitet als Komponist, seine Frau Helena ist Pianistin. Doch von ihrer Musik allein können sie weder leben noch ihre Tochter ernähren. Unerwartet erlässt ihre Vermieterin Klara ihnen die Miete, kündigt ihren Job und zieht auf das Dach des Hauses. Dieser radikale Schritt setzt bei Jean einen kreativen Schub frei und weckt in Helena ein neues soziales Engagement. Das Wohnhaus entwickelt sich schnell zu einem pulsierenden Zentrum der Sinnsuche, das immer weitere Kreise in der Stadt zieht. Während die Debatten über den Sinn des Lebens an Intensität gewinnen, zieht sich Klara je-

doch zunehmend in sich selbst zurück – bis sie eine ungewöhnliche Lösung für das scheinbar endlose Chaos findet.

„‘Chaos und Stille’ ist ebenso ein Film über Musik; die Flucht vor Lärm und Gentrifizierung der Kunstlandschaft. Jean ist Komponist, seine Stücke muten eher Tonwelten als klassischem Klavier an. (...) Musik, Großstadt und Besitz laufen im Zusammenschluss beinahe essayistisch zusammen und ergeben in Regisseur Schusters Werk eine Untersuchung unserer Beziehung mit der Stadt und einer Welt, die sich gentrifiziert. Auf dem Dach der Wohnung findet er sowohl Heim- als auch Fernweh“ (kinozeit.de).

Geplant zum Bundesstart am 5.6.



# Das Fest geht weiter!

(Et la fête continue!)  
Frankreich/Italien 2023  
Regie: Robert Guédiguian  
Mit: Ariane Ascaride, Jean-Pierre Darroussin, Lola Naymark u.a. / 106 Min.

Nach einem Ausflug ins afrikanische Mali kehrt der französische Regisseur Robert Guédiguian für „Das Fest geht weiter!“ in seine Heimat Marseille zurück, der Stadt in der er einen Großteil seiner Filme inszeniert hat, deren Menschen und Macken er kennt und porträtiert wie kein Zweiter. Fast dokumentarisch mutet sein Blick daher an, humanistisch, wenngleich auch zunehmend skeptisch.

Ihr Leben lang schon kämpft die mittlerweile 60 Jahre alte Rosa – für ihre Familie, für die Gewerkschaft und als Krankenschwester für ihre Patientinnen und

Patienten. Für viele scheint sie ein unerschütterlicher Fels in der Brandung zu sein. Und Rosa glaubt das irgendwie auch. Doch eines Tages bringt sie so eine unvorhergesehene Begegnung aus der Spur: Henri. Sie verliebt sich Hals über Kopf in ihn und bekommt es daraufhin mit der Angst zu tun. Rosa fragt sich, ob sie sich wirklich an diesen Mann binden soll. Denn das würde bedeuten, dass sie sich nicht mehr mit demselben Einsatz auf den anderen Kriegsschauplätzen engagieren kann...

„Agitatorisch mutet das bisweilen an, aber nie kitschig oder verklärt. So sehr Guédiguian auch eine Lanze für persönliches Engagement bricht, so sehr schwingt immer mit, welche persönlichen Opfer dafür gebracht werden müssen, wie gering die Chance auf einschneidende Veränderungen ist. Ob sich die Verhältnisse wirklich ändern können, bleibt am Ende von ‘Das Fest geht weiter!’ zwar offen, aber wie der Titel andeutet, siegt schließlich doch die Hoffnung über die Verzweiflung“ (programmokino.de).

Geplant zum Bundesstart am 12.6.



# Black Tea

Frankreich/Mauretanien/Taiwan 2023  
Regie: Abderrahmane Sissako  
Mit: Nina Melo, Han Chang, Wu Ke-Xi u.a. / 110 Min. / Original m. Untert.

Der in Mauretanien geborene und in Mali aufgewachsene Drehbuchautor und Regisseur Abderrahmane Sissako legt mit „Black Tea“ sein neuestes Werk nach „Timbuktu“ (2014) vor. Schon „Timbuktu“ lief im Wettbewerb von Cannes und wurde dort unter anderem mit dem Preis der Ökumenischen Jury ausgezeichnet, wurde mit sieben Césars ausgezeichnet und ging für Mauretanien ins Rennen um den Auslands-Oscar.

Aya, eine junge ivorische Frau, sagt an ihrem Hochzeitstag zum Erstaunen aller Nein. Sie lässt die Elfenbeinküste hinter sich und beginnt ein neues Leben in Guangzhou, China. In einem pulsierenden Viertel, in dem die afrikanische Diaspora auf die chinesische Kultur trifft, arbeitet sie in einem Teeladen. Der chinesische Besitzer

Cai weist Aya in die traditionelle Kunst der Teezeremonie ein, und langsam entwickelt sich eine zärtliche Liebe zwischen den beiden. Doch kann ihre Beziehung die Wirren ihrer Vergangenheit und die Vorurteile der anderen überstehen?

Angesiedelt in der afrikanischen Diaspora in Guangzhou, in Chinas Teebergen, an der Elfenbeinküste und auf den Kapverden, wirft der Film einen höchst faszinierenden Blick auf die Verflechtung der Kulturen in unserer heutigen globalisierten Welt. „Black Tea“ ist ein poetisches Liebesdrama, durchwoben von Menschlichkeit und einer tiefen Liebe zu seinen Figuren.

Geplant zum Bundesstart am 19.6.



# One To One: John & Yoko

Großbritannien 2025  
Ein Film von Kevin Macdonald /  
100 Min.

„One To One: John & Yoko“ von Oscar-Preisträger Kevin Macdonald bringt das Leben von John Lennon und Yoko Ono im Greenwich Village der frühen 1970er-Jahre erstmals ins Kino: ihre Liebe, ihr politisches Engagement und das legendäre einzige Konzert der beiden in fantastischen, restaurierten Aufnahmen. Das „One To One“-Konzert in New York ist eine ausgelassene, schillernde Performance, die atemberaubende Musik wurde von ihrem gemeinsamen Sohn Sean Ono Lennon neu gemischt und produziert. Das Ergebnis ist ein großartiges Kinoerlebnis!



Am 30. August 1972 spielte John Lennon in New York sein einziges Konzert in voller Länge nach seinem Ausstieg bei den Beatles. Kevin Macdonalds fesselnder Dokumentarfilm nimmt das epische Musikereignis zum Ausgangspunkt, um 18 entscheidende Monate im Leben von John und Yoko zu rekonstruieren. 1971 war das Paar gerade in den Vereinigten Staaten angekommen. Die beiden lebten in einer winzigen Wohnung in Greenwich Village und sahen extrem viel amerikanisches Fernsehen. Aus einer bunten Mischung amerikanischer Fernsehsendungen lässt Kevin Macdonald die damalige Zeit wieder auferstehen.

Die Doku wurde in einer detailgetreuen Nachbildung der gemeinsamen New Yorker Wohnung des Duos gedreht: Der Film enthält eine Fülle von bisher unveröffentlichtem Material. Darunter Homevideos und zahlreiche Aufnahmen von Telefonaten zwischen John und Yoko, die einen einzigartigen Blick auf eine prägende Zeit im Leben eines der berühmtesten Paare der Musikgeschichte ermöglichen.

Geplant zum Bundesstart am 26.6.

# Agent Of Happiness – Unterwegs im Auftrag des Glücks

BALi

Bhutan 2024  
Ein Film von Arun Bhattarai und  
Dorottya Zurbó / 93 Min.

Mit „Agent Of Happiness – Unterwegs im Auftrag des Glücks“ öffnen Arun Bhattarai und Dorottya Zurbó den Blick in andere Leben und in eine andere, faszinierende Welt. Ausgehend von der heute weltweit bekannten Glückspolitik Bhutans geht der Film der Frage nach, was Glück sein kann. Wenn die Menschen von sich erzählen, lässt er erahnen, dass Glück zu empfinden nicht nur eine Frage der äußeren Umstände ist. Und wie zerbrechlich das Glück ist – ganz egal, wo man lebt. Unweigerlich zieht



man Parallelen zum eigenen Leben und stellt sich die Frage nach dem eigenen Glück. Und ein Film über das Glück anderer macht einen so vielleicht selbst ein bisschen glücklicher.

Das dokumentarische Roadmovie, das Anfang des Jahres auf dem Sundance Film Festival seine Weltpremiere feierte, begleitet den Bhutaner Amber Gurung auf seinen Reisen durch die abgelegenen Täler des Himalayas. Dort befragte sie er die Bevölkerung Bhutans nach ihrem ganz persönlichen Glücksempfinden – und liefern damit die Grundlage für die Politik des „Bruttonationalglücks“, nach dem die bhutanische Regierung die Entwicklung des Landes ausrichtet. So folgt die Doku Amber und einem Kollegen, wie sie mit ihrem Kleinwagen von Tür zu Tür fahren und auf die unterschiedlichsten Menschen treffen, ob im Dorf oder auf dem Land, ob beim Beackern der Felder, beim Gebet oder bei der Meditation.

Geplant zum Bundesstart am 3.7.

# Bella Roma – Liebe auf Italienisch

(Rome)  
Dänemark/Italien/Schweden 2024  
Regie: Niclas Bendixen  
Mit: Bodil Jorgensen, Kristian Halken,  
Rolf Lassgård u.a. / 93 Min.

Der Film „Bella Roma – Liebe auf Italienisch“ ist eine romantische Komödie, die das Lebensgefühl Italiens mit einer charmanten Liebesgeschichte verbindet. Im Mittelpunkt steht eine junge Frau, die nach Rom reist – sei es aus beruflichen Gründen oder um dem Alltag zu entfliehen – und dort nicht nur die Schönheit der Stadt entdeckt, sondern auch die Liebe. Zwischen malerischen Gassen, mediterraner Leichtigkeit und temperamentvollen Begegnungen entfaltet sich eine Geschichte voller Herz, Humor und kultureller Missverständnisse.

Um ihre langjährige Ehe zu feiern, reisen Gerda und Kristoffer nach Rom, einer Stadt voller Erinnerungen an ihre Vergangenheit. Während Gerda durch die Straßen schlendert und ihre früheren Erfahrungen als Kunststudentin wiedererlebt, entdeckt sie eine andere Seite der Stadt,

die sie seit Jahren vermisst hat. Kristoffer fühlt sich jedoch zunehmend entfremdet, da er nicht ganz in Gerdas Erinnerungen und Erlebnisse eintauchen kann. Ihre Reise wird zu einer emotionalen Auseinandersetzung mit ihrer Vergangenheit, während Kristoffer versucht, seinen Platz in dieser Veränderung zu finden.

Der Film lebt von seiner stimmungsvollen Kulisse: Rom wird nicht nur als Ort, sondern als lebendiger Charakter inszeniert – voller Geschichte, Emotion und Romantik. Neben der zentralen Liebesbeziehung thematisiert der Film auch Selbstfindung, Lebensfreude und die Kunst, sich auf neue Erfahrungen einzulassen.

Geplant zum Bundesstart am 3.7.



# Im Prinzip Familie

BALi  
DOKS

Deutschland 2024  
Ein Film von Daniel Abma / 91 Min.

Wir sind ein „ergänzendes familiäres Konstrukt“, aber immer nur auf Zeit. So beschreibt eine Erzieherin ihre Aufgabe innerhalb der pädagogischen Wohngruppe im brandenburgischen „Haus am See“. Wie sich der Alltag der Fachkräfte zwischen Elternersatz, Jugendamt, Bürokratie und den Herausforderungen des Zusammenlebens gestaltet, zeigt die einfühlsam umgesetzte Doku „Im Prinzip Familie“. Der Film präsentiert exemplarisch das breite, hochkomplexe Aufgabenspektrum der Erzieher\*innen in der Kinder- und Jugendhilfe.

Pfingstmo. | 9.6. | 14.30 Uhr (BALi)

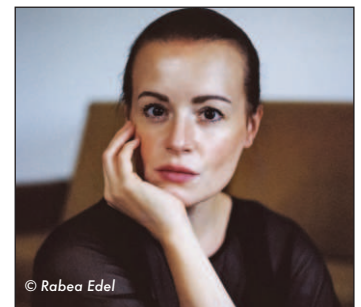


# LiteraturMatinée im Kulturbahnhof Kassel Rabea Edel „Portrait meiner Mutter mit Geistern“

Raisa lebt allein mit ihrer Mutter und das schon immer. Rabea Edel zeichnet in ihrem Buch die bewegende Lebensgeschichte ihrer Mutter und das Portrait einer Nachkriegsgeneration, die im Schatten der Gewalt und des Schweigens aufgewachsen ist. Sie erzählt von der Kraft der Liebe und von der Rückeroberung der eigenen Geschichte durch die Sprache. Ein Buch wie ein Kaleidoskop, das vor allem die Frauen in den Blick nimmt – und die weibliche Fähigkeit, sich immer wieder neu zu erfinden.

Moderation: Martin Maria  
Schwarz (hr2-kultur)

Eintritt frei  
So. | 15.6. | 11 Uhr (Gr. BALi)



**BALi  
DOKS**In Kooperation mit  
Eigenmächtig e.V.**Der blinde Fleck**

Deutschland 2024

Ein Film von Liz Wieskertrauch /  
80 Min.

Filmemacherin Liz Wieskertrauch hat lange und akribisch zum Thema ritualisierte sexuelle Gewalt recherchiert, hat eine Vertrauensbasis geschaffen, die es betroffenen Frauen ermöglicht, über erlebte unvorstellbare Verbrechen zu sprechen. „Der blinde Fleck“ ist ein Plädoyer für die Opfer ritualisierter Gewalt, die oft noch stigmatisiert werden, weil man ihnen nicht glaubt, und die dagegen ebenso ankämpfen müssen wie gegen die Traumata, die Zerstörung ihrer Kindheit und ihrer Persönlichkeit.

**Regisseurin Liz Wieskertrauch  
ist zu Gast.**

So. | 15.6. | 17 Uhr (BALi)

BaliQueer  
**Lesvia****BALI  
QUEER**

Griechenland 2024

Regie: Tzeli Hadjidimitriou / 77 Min. /  
Griech. m. Untert.

Seit den 1970er-Jahren zieht es Lesben aus aller Welt auf die Insel Lesbos, zum Geburtsort der antiken griechischen Dichterin Sappho. In den folgenden Jahrzehnten entstand dort eine aktive lesbische Gemeinschaft mit Bars, Hotels und Restaurants, die ausschließlich von und für Frauen betrieben werden. Auch wenn sich die meisten Einheimischen über die Jahre mit den Frauen solidarisierten, gab es auch immer wieder Konflikte mit der konservativen Dorfbevölkerung.

Mi. | 18.6. | 18.30 Uhr (Kl.BALi)



About Musicians

**Step Across  
The Border****BALi  
DOKS**

Schweiz/Deutschland 1990

Ein Film von Nicolass Humbert / 90 Min.

„Step Across The Border“ ist ein schwarzweißes Augenzwinkern über den Zusammenhang zwischen Schnellbahnen, Stürmen und elektrischen Gitarren und ein meisterhafter Diskurs über den Geist des Musik- und des Filme-Machens.

Fred Frith, John Zorn, Arto Lindsay, Ciro Battista, Iva Bitová, Bob Ostertag, Joey Baron, Jonas Mekas, Robert Frank – vereint in einer Zelluloid-Improvisation über Rhythmus, Bilderlust und Lebensfreude. Konzertmitschnitte, Interviews in heruntergekommenen Hotelzimmern und Kamerafahrten durch Metropolen wie New York und Tokio vermischen sich zu einer mitreißenden Klangreise.

Musik und Bild sind eigenständig, keines unterwirft sich dem anderen, und doch ergeben sich Überschneidungen, die mal komisch, mal absurd, mal einfach schön sind.

So. | 22.6. | 14.30 Uhr (BALi)

**Copa 71****BALi  
DOKS**

Großbritannien 2023

Ein Film von Rachel Ramsay und James  
Erskine / 91 Min. / Mehrspr. m. Untert.

Offiziell war die WM 1991 in China die erste Frauen-Weltmeisterschaft im Fußball. Dass es bereits 20 Jahre zuvor ein solches Turnier in Mexiko gab, wissen nur eingefleischte (Frauen-)Fußball-Fans. Das Sportereignis hätte der Startschuss für die weltweite Akzeptanz des Frauenfußballs werden können – doch es kam anders. Von der FIFA und den nationalen Fußballverbänden abgelehnt, wurde dieses historische Ereignis aus den Annalen des Fußballs verdrängt. Doch nun erinnert ein Dokumentarfilm an dieses Turnier, das über 20 Jahre vor der ersten offiziellen Frauenfußball-Weltmeisterschaft stattfand und das teilweise über 100.000 Menschen in die Stadien lockte.

So. | 29.6. | 14.30 Uhr (BALi)

**OPEN AIR KINO**  
KASSEL

3. Juli - 6. September 2025

AUF DEM HOF DES DOCK4 | KASSEL, UNTERE KARLSSTR. 4

Präsentiert vom **FilmTaden**

HNA

KULTUR  
IN KASSEL

fritz-kola®

Kassel | documenta Stadt

# Die Vorkosterinnen

(Le Assaggiatrici)

Italien/Schweiz 2025

Regie: Silvio Soldini

Mit: Elisa Schlott, Max Riemelt, Alma Hasun u.a. / 123 Min.

Der Film erzählt die wahre Geschichte der Vorkosterinnen Hitlers, die in den letzten Jahren des Zweiten Weltkriegs in der „Wolfsschanze“ in Ostpreußen jeden Tag ihr Leben riskierten. Ein berührend-inspirierender Film mit überzeugendem Cast, ganz aus der Sicht der einzigen Überlebenden erzählt.

Die Berlinerin Rosa zieht im Herbst 1943 nach Groß-Partsch, einem Dorf ganz in der Nähe von Hitlers verstecktem Hauptquartier Wolfsschanze. Dort soll sie bei den Eltern ihres Mannes Gregor bleiben, der derweil an der Front kämpft. Doch eines Morgens wird sie von der SS mitgenommen und an einen geheimnisvollen Ort gebracht. Sie bekommt ein köstliches Gericht vorgesetzt und muss sich fortan als Vorkosterin verdingen, deren Aufgabe es ist, das Essen zu verkosten, das Hitler serviert wird. Anschließend werden sie von Gefängniswärtern streng überwacht, um sicherzustellen, dass das Essen des Führers nicht

vergiftet ist. Mit der Zeit entwickeln sich zwischen den Vorkosterinnen Freundschaften – und das unter den wachsamen Augen der Wärter. Alles ändert sich, als im Frühjahr 1944 der neue Kommandant Albert Ziegler seinen Dienst antritt. Mit seiner strengen und unerbittlichen Art erschafft er ein Klima der Angst. Doch zwischen ihm und Rosa entwickelt sich eine andere und besondere Verbindung ...

Erst im Jahr 2012 erfuhr die Welt durch die einzige Überlebende, Margot Wölk, von den realen Vorkosterinnen, die in der „Wolfsschanze“ ihren Dienst leisten und täglich ihr Leben riskieren mussten. Nun hat der Regisseur Silvio Soldini die Geschichte dieser Frauen für die Kinoleinwand adaptiert.

Geplant zum Bundesstart am 29.5.



# The Ugly Stepsister

(Den stygge stesøstere)

Dänemark/Norwegen/Polen 2025

Regie: Emilie Blichfeldt

Mit: Lea Myren, Thea Sofie Loch Næss, Ane Dahl Torp u.a. / 105 Min.

Mit „The Ugly Stepsister“ liefert die norwegische Regisseurin Emilie Blichfeldt eine innovative wie düstere Interpretation des klassischen Aschenputtel-Märchens. In ihrem Spielfilmdebüt verknüpft Blichfeldt Body-Horror-Elemente mit zeitlosen Themen wie Schönheitswahn und Selbstwahrnehmung.

Elvira stand ihr ganzes Leben im Schatten ihrer wunderschönen Stiefschwester Agnes. Um die Aufmerksamkeit des Prinzen Julian zu erlangen, ist Elvira bereit, jedes Mittel zu ergreifen. Mit der Unterstützung des exzentrischen Chirurgen Dr. Esthetique unterzieht sie sich schmerzhaften und grotesken Schönheitsoperationen. Elvira ist fest entschlossen,

den Prinzen für sich zu gewinnen, doch ihre Reise ist von Blut, Schweiß und Tränen geprägt. Der bevorstehende Ball, bei dem der Prinz seine Braut wählen wird, setzt Elvira unter enormen Druck, sich in die begehrteste Frau zu verwandeln, die sie glaubt, sein zu müssen.

Der Film feierte seine Weltpremiere auf dem Sundance Film Festival 2025 und eröffnete als erste norwegische Produktion die prestigeträchtige Midnight Section. Die Horror-Komödie lief im Februar auch auf der Berlinale in der Panorama-Sektion.

Geplant zum Bundesstart am 5.6.



# Der letzte Takt

(Fullt hús)

Island 2025

Regie: Sigurjón Kjartansson

Mit: Helga Braga Jónsdóttir, Hilmir Snær Guðnason, Iilmur Kristjánisdóttir u.a. / 93 Min.

Geldprobleme in der Kulturförderung: Das gibt es auch in Island, zumindest in Sigurjón Kjartanssons Komödie „Der letzte Takt.“ Ein Kammerorchester in Reykjavík steht vor dem Aus, Rettung verspricht ein isländischer Star-Cellist, dessen Ankunft jedoch für unvorhergesehene Probleme sorgt.

Weil die staatliche Förderung zu versiegen droht, hängt das Überleben des Ensembles in der isländischen Hauptstadt am seidenen Faden. Hoffnung keimt auf, als der international gefeierte Cellist Klemens in seine Heimat zurückkehrt. Seine Rückkehr verspricht Aufmerksamkeit,

Fördergelder und eine mögliche Rettung. Doch der gefeierte Musiker erweist sich bald als schwer kontrollierbar. Seine Auftritte sind brillant, sein Verhalten jedoch zunehmend destruktiv. Als der Tag des entscheidenden Konzerts näher rückt, droht alles zu entgleiten. Doch das Orchester gibt nicht auf – und spielt sich in eine Nacht hinein, die in Reykjavík lange nachhallen wird.

Der Film besticht durch seinen scharfsinnigen Humor und seine satirische Härte. Er beleuchtet auf unterhaltsame Weise die Abgründe menschlicher Eitelkeit und die Dynamik innerhalb eines Künstlerkollektivs – eine gelungene Mischung aus Humor und Drama, die sowohl Musikliebhaber als auch Fans von gesellschaftskritischen Komödien anspricht.

Geplant zum Bundesstart am 12.6.



# Every Note You Play

Deutschland 2024

Ein Film von Mika Kaurismäki / 82 Min.

„Every Note You Play“ ist eine eindrucksvolle Musikedokumentation des finnischen Regisseurs Mika Kaurismäki, die 2025 im Rahmen der Monheim Triennale ihre Premiere feierte. Der Film begleitet das internationale Musikprojekt „The Prequel“, bei dem 16 Künstler\*innen aus verschiedenen Ländern im Sommer 2024 in Monheim am Rhein zusammenkamen, um gemeinsam zu musizieren und sich kreativ auszutauschen.

Kaurismäki dokumentiert den kreativen Prozess und die zwischenmenschlichen Dynamiken während der Proben und Auftritte der Künstler\*innen. Der Film gewährt Einblicke in die Entstehung neuer musikalischer Werke und zeigt, wie Musik als universelle Sprache Brücken zwischen unterschiedlichen Kulturen und Persönlichkeiten bauen kann. Dabei legt Kaurismäki besonderen Wert auf die Authentizität und Spontaneität der

musikalischen Begegnungen. „Every Note You Play“ ist ein Film, der die transformative Kraft der Musik feiert und zeigt, wie kreative Zusammenarbeit über kulturelle Grenzen hinweg möglich ist. Er ist ein Muss für alle, die sich für Musik, Kultur und die verbindende Kraft der Kunst interessieren.

Mika Kaurismäki ist bekannt für seine Musikedokumentationen, in denen er die kulturelle Vielfalt und die verbindende Kraft der Musik thematisiert. Mit Filmen wie „Moro no Brasil“ und „Brasileirinho“ hat er bereits gezeigt, wie Musik als Spiegel gesellschaftlicher und kultureller Realitäten fungieren kann.

Geplant zum Bundesstart am 26.6.



# Zikaden

Deutschland/Frankreich 2024

Regie: Ina Weisse

Mit: Nina Hoss, Saskia Rosendahl, Vincent Macaigne u.a. / 100 Min.

„Zikaden“ ist das neueste Werk der renommierten Autorin und Regisseurin Ina Weisse, die bereits mit „Das Vorspiel“ (2019) große Erfolge feierte. Der Film feierte seine Premiere bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin in der Sektion Panorama.

Isabell steht vor einer Zerreißprobe: Ihre betagten Eltern benötigen immer mehr Pflege, und sie pendelt zwischen Berlin

und dem Wochenendhaus der Familie, einem modernistischen Bauwerk ihres Vaters. Parallel versucht sie, ihre Ehe mit Philippe zu retten, die zunehmend unter der Belastung leidet. In dieser turbulenten Zeit trifft Isabell auf Anja, eine alleinerziehende Mutter, die mit ihren eigenen Herausforderungen kämpft. Zwischen den beiden Frauen entwickelt sich eine unerwartete Bindung, die Isabells Blick auf ihr eigenes Leben und ihre Prioritäten nachhaltig verändert. Anjas und Isabells Begegnungen offenbaren die Zerbrechlichkeit der mühsam aufgebauten



Welt beider Frauen und werfen Fragen zur Pflege älterer Menschen und den eigenen Lebensentwürfen auf.

Weisse thematisiert in „Zikaden“ die Annäherung zweier Frauen unterschiedlicher sozialer Hintergründe und die Herausforderungen, die das Älterwerden der Eltern mit sich bringt. Die Regisseurin legt dabei besonderen Wert auf die Zwischentöne und die feinen Nuancen der zwischenmenschlichen Beziehungen. Das Drama zeichnet sich durch einen ruhigen, intensiven Erzählstil aus, der die inneren Konflikte und die emotionale Entwicklung der Charaktere in den Vordergrund stellt, und thematisiert universelle Fragen von Fürsorge, Identität und dem Verlust von Kontrolle im Angesicht von Veränderungen. Die Zikaden, die im Titel des Films vorkommen, symbolisieren dabei die Sehnsucht und den Wandel der Charaktere.

Geplant zum Bundesstart am 19.6.



Der BUND Kassel in Kooperation mit dem Filmladen Kassel e.V. präsentiert:

## Die Autobahn – Kampf um die A49

Deutschland 2022

Ein Film von Klaus Stern und Frank Marten Pfeiffer / 86 Min.

Über Jahrzehnte wurde in Hessen der Ausbau der Autobahn 49 geplant. Ebenso lange gab es Proteste gegen das Bauprojekt, das im Frühjahr 2025 eröffnet wurde und dessen Trasse durch jahrhundertealte Wälder wie den Dannenröder Forst führt. Der Dokumentarfilm „Die Autobahn – Kampf um die A49“ über die Waldbesetzung und den Polizeieinsatz zur Begleitung der Rodungsmaßnahmen im Herbst 2020 lässt Menschen verschiedener Interessengruppen zu Wort kommen. Wie viele Spuren braucht eine Autobahn und wie viel Autobahn braucht der Mensch? Diese Frage wird auch in Kassel beim Ausbau der A44 und dem Neubau der Bergshäuser Brücke über die Fulda diskutiert werden müssen.

**Der Regisseur Klaus Stern ist nach dem Film für ein Gespräch anwesend.**

So. | 22.6. | 12 Uhr | Filmladen



# Typisch Emil

Schweiz 2024

Ein Film von Phil Meyer / 123 Min.

Typisch Emil! Nach Bühnenauftritten und Zirkustournee, nach Theaterdirektion und Kinoleitung, nach Grafikbüro und Regieführung, nach einer Auszeit in New York und Bücherschreiben kommt nun der Kinofilm über den Schweizer Kult-Kabarettisten Emil Steinberger. „Typisch Emil“ bringt Emils unvergessliche Auftritte, seinen Humor und seine Sprache, die Generationen begeistert haben und immer noch begeistern, auf die Leinwand. Der Film geht dabei über den nostalgischen Blick auf die bekannten Bühnenfiguren hinaus und taucht ein in eine Welt, in der Emil gegen die Schatten seiner Kindheit und den Druck des Erfolgs kämpft, um seinen Platz als gefeierter Komiker zu finden. Nicht zuletzt ist die Dokumentation die Geschichte einer großen, romantischen Liebe.

Regisseur Phil Meyers Debüt-Dokumentarfilm „Ein Ort wie dieser“ feierte

beim Filmfestival Locarno in der Kategorie „Pardi di domani“ Weltpremiere und wurde danach zu vielen weiteren, internationalen Filmfestivals eingeladen. Für „Typisch Emil“ hat er sich zusammen mit dem Filmteam um Emil Steinberger und dessen Frau Niccel durch umfangreiches Archivmaterial gearbeitet und nach bisher nicht erzählten Geschichten geforscht. Entstanden ist ein Film über Mut, Liebe und den unermüdlichen Drang, sich immer wieder neu zu erfinden. Ein bewegender Dokumentarfilm über Emil Steinberger, in dem der unverwechselbare Schalk des Künstlers immer wieder aufblitzt.

Geplant zum Bundesstart am 19.6.



Ton-Bild-Zeit: Filmemacher\*innen und ihr Werk

Der Schwerpunkt FILM UND BEWEGTES BILD der Kunsthochschule Kassel in Kooperation mit dem Filmladen Kassel e.V. präsentiert:

## Suspended Animations

Filme von Ojoboca  
2012 - 2020

Länge: 52 Min.

Suspended Animations bezeichnet den vorübergehenden Stillstand oder die starke Verlangsamung lebenswichtiger Funktionen, ohne dass der Tod eintritt. In diesem Programm erkundet Ojoboca jene Schwellenbereiche, in denen Bewegung ins Stocken gerät und Systeme – ob menschlich oder mechanisch – allmählich in die Stille übergleiten.

**Im Anschluss: Anja Dornieden und Juan David González Monroy im Gespräch mit Sophie Watzlawick und Jan Peters**

Di. | 10.6. | 18 Uhr  
Eintritt: 7,50 €



Ton-Bild-Zeit: Filmemacher\*innen und ihr Werk

Der Schwerpunkt FILM UND BEWEGTES BILD der Kunsthochschule Kassel in Kooperation mit dem Filmladen Kassel e.V. präsentiert:

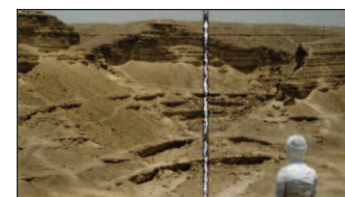
## Zeit. Zeit. Zeit.

Filme von Distruktur  
2012 - 2020  
66 Min.

Sechs Filme des Distruktur-Duos laden zum Abenteuer auf Wegen und zwischen Dimensionen ein. Der Parcours führt durch schnelle Strecken, wie die Einzelbildanimationen Fotokino und Kinograph, sowie ruhige, auf die Dauer konzentrierte Inszenierungen, wie Levantado do Chão oder In the Traveler's heart. Das Rätsel, das sich durch die Bewegung stellt, lautet: Was bereits geschehen ist, kehrt in welcher Form zurück?

**Im Anschluss: Melissa Dullius und Gustavo Jahn im Gespräch**

Di. | 1.7. | 18 Uhr  
Eintritt: 7,50 €



The Film präsentiert

Julie Delpy

Sandrine Kiberlain

Laurent Lafitte

# WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE



## DIE BARBAREN

Ein Film von Julie Delpy



Trailer ansehen

### IM KINO SIND ALLE WILLKOMMEN

    /WeltkinoFilmverleih